

RICHTLINIEN

vom 1. September 2009

bezüglich der Fachmaturitätsarbeit Berufsfeld « Soziales »

Im vorliegenden Dokument gilt die Bezeichnung der Person oder der Funktion ausnahmslos für Mann oder Frau.

Auszug aus dem Reglement der EDK vom 12. Juni 2003 über die Anerkennung der Abschlüsse von Fachmittelschulen:

*Art. 17, Abs. 1,
Buchstabe c,*

Eine eigenständige Fachmaturitätsarbeit im gewählten Berufsfeld in Form einer spezifischen Arbeit aus dem Bereich der zusätzlichen Leistungen, die schriftlich oder praktisch vorzulegen und schriftlich oder mündlich zu verteidigen sind.

1. Rahmen der Erwartungen der Maturitätsarbeit (MA)

Die Maturitätsarbeit wird von einem Betreuer der FMS betreut. Dieser betreut und berät den Schüler bei der Realisierung seiner MA. Er legt mit dem Schüler die Daten der vier obligatorischen Treffen und die Kontrolle des Bordbuches fest.

Bordbuch: Der Schüler führt ein Bordbuch, in welchem er sämtliche Beobachtungen und Überlegungen festhält. Dieses Bordbuch stellt eine wichtige Grundlage für die Redaktion der MA dar.

Maturitätsarbeit: die MA ist ein schriftliches Dossier, das aus ungefähr 20 Seiten besteht, Beilagen nicht inbegriffen.

Es besteht aus zwei Teilen:

- a) *dem Praktikumsbericht, der für die Bewertung des 20-wöchigen Praktikums im sozialen Bereich verfasst wurde. Dieser wird im Rahmen der Validierung des Berufspraktikums bewertet und ist eine der Komponenten. Um mit der persönlichen Forschungsarbeit (Teil b) zu beginnen und den Bericht mündlich zu verteidigen, muss der Praktikumsbericht positiv evaluiert werden.*
- b) *der Forschungsarbeit und einer tiefgründigen, persönlichen Analyse zu einem bedeutsamen Thema aus dem Praktikum und dem Praktikumsbericht.*

Der Schüler beweist seine Fähigkeit, erlebte Berufssituationen in Frage zu stellen, Probleme zu erkennen und theoretische Elemente in seine Analyse zu integrieren, die ihm erlauben, die Problematik der Personen die in der Institution leben, in welcher er das Praktikum realisiert hat, besser anzugehen.

2. Maturitätsarbeit

2.1 Inhalt des Praktikumsberichts

2.1.1 Ziel des Praktikums

Die angestrebten Ziele sind das Entdecken, die Beobachtung und das Arbeiten in der Institution (für Details, vgl. Richtlinien bezüglich der beruflichen Erfahrungen für den Erhalt der Fachmaturität „Soziales“).

2.1.2 Institution, in welcher das Praktikum absolviert wird

In diesem Teil:

- gibt der Schüler eine kurze Beschreibung der Institution und legt dabei das Schwergewicht auf seine Verständigung betreffend Funktionieren und Organisation der Institution, in welcher er das Praktikum absolviert;
- präsentiert und erklärt er die Rollen und die Funktionen der verschiedenen Berufsleute, die in der Institution arbeiten;
- präsentiert und erklärt er das oder die Probleme der Personen, die in der Institution leben;
- präsentiert er einen oder zwei besonders bedeutende Aspekte oder Episoden seines Praktikums.

2.1.3 « Wo ich stehe » bezüglich der Institution und seinem Funktionieren

In diesem Teil:

- erinnert der Schüler an seine Ziele im Vergleich zu seinem Berufspraktikum in dieser Institution und beschreibt, wie er diese am Ende erreicht oder nicht erreicht hat;
- definiert er seine Rolle innerhalb des Teams der Berufsleute;
- beschreibt er die Verantwortlichkeiten, die ihm übertragen wurden und die ausgeführten Tätigkeiten;
- beschreibt er die angetroffenen Schwierigkeiten und präzisiert die Mittel und Ressourcen, die er angewendet hat, um diese zu überbrücken;
- gibt er an, wozu das Praktikum für ihn nützlich war und ihm bei seiner Berufswahl Bestätigung gegeben hat.

2.2 Nachforschungsarbeit

Für diesen Teil wählt der Schüler eine bedeutsame Situation aus seinem Praktikum aus, zu welcher er tiefgründige Forschungen und Überlegungen anstellt.

Der Schüler:

- formuliert eine Problematik, die seine Nachforschungen strukturieren wird. Unter Problematik versteht man die Fähigkeit, eine Anzahl von Problemen zum gewählten Thema auszuformulieren, eventuell in Form von Fragen und/oder Vermutungen;
- erklärt kurz die Gründe für seine Wahl;
- erklärt, was die Problematik oder die Situation ihm erlaubt hat zu entdecken **betreffend der eigenen Persönlichkeit, insbesondere was das Zusammentreffen und die Öffnung mit den Benützern anbetrifft;**

- präsentiert Wege des Verstehens dieser Problematik oder dieser Situation (Gründe, Einsatz, Konsequenzen, Lösungen usw.) und hebt hervor, was er als Praktikant daraus schliesst im Vergleich zu seiner Wahrnehmung des Berufes und seiner zukünftigen Orientierung;
- verfasst eine Zusammenfassung und hebt die während seines Praktikums, dem Lesen, der Gespräche mit den Berufsleuten und seinen persönlichen Überlegungen erworbenen Eigenschaften hervor.

3. Darstellung und Präsentation des Dossiers

Der Titel der Maturitätsarbeit gibt einen Anhaltspunkt zur analysierten Problematik. Er steht auf der Titelseite.

Die Orte und Daten des Praktikums (20 Wochen) müssen aufgezählt werden.

Die Arbeit respektiert die Elemente des Planes, in einer Struktur allerdings, die Platz für Öffnung und Originalität lässt. Die Teile a) und b) gemäss Ziffer 1 sind klar unterteilt.

Das Dossier wird mit Textverarbeitung erstellt, einfacher Zeilenschaltung und Schriftgrad 12, unter Einhaltung der gewöhnlichen Seitengestaltung.

Im Anhang wird eine selektive Bibliographie aufgeführt. Diese beinhaltet die verwendeten Quellen (materielle und personelle Quellen).

Das Dossier wird gebunden und in vier Exemplaren bei der Direktion der FMS abgegeben.

4. Evaluation

4.1 Modalitäten

Die Evaluation der MA wird durch den Betreuer der FMS, in Zusammenarbeit mit dem Experten der HES-SO/Wallis Berufsfeld „Soziale Arbeit“ als Fachperson und Jurymitglieder anlässlich der Verteidigung der Arbeit vorgenommen.

Die Evaluation bezieht sich auf das Dossier und die mündliche Verteidigung, die beide mindestens mit dem Vermerk „genügend“ beurteilt werden müssen.

Die Arbeit und die Verteidigung werden aufgrund folgender Bewertungen beurteilt:

ausgezeichnet – sehr gut – gut – ziemlich gut – genügend – ungenügend.

4.2 Evaluationskriterien

Für das Dossier gelten folgende Evaluationskriterien:

- Einhaltung der Angaben für die Teile a) [wird anlässlich der Validierung des Praktikums bewertet] und b) ;
- Selbständigkeit und Vorankommen;
- Präsentation und Erklärung der Problematik;

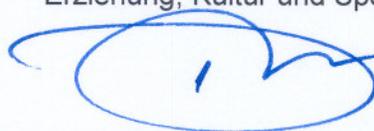
- Fähigkeit, sich in einem beruflichen Umfeld zu situieren und sich gegenüber Problemen und Bedürfnissen der Benutzer zu öffnen;
- Fähigkeit, eine Analyse und Überlegungen vorzunehmen zu erlebten oder beobachteten Situationen;
- Fähigkeit, Fragen zu stellen und Antworten zu suchen;
- Verständnis bezüglich Funktionieren der Institution, in welcher das Praktikum absolviert wird, und des Platzes und der Rolle als Praktikant;
- Mannigfaltigkeit der bibliographischen und informativen Quellen;
- Beherrschung der Sprache, des Arbeitsplanes und der Präsentation;

Für die mündliche Verteidigung gelten folgende Evaluationskriterien:

- Zusammenfassende Präsentation und die Analyse des Berufspraktikums;
- Fähigkeit, zu diskutieren und zu argumentieren.

Diese Richtlinien treten zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 in Kraft.

Der Vorsteher des Departements für
Erziehung, Kultur und Sport



Claude Roch, Staatsrat